



STADTRAT

Aktennummer
Sitzung vom
Ressort

1 - 302
21. Juni 2012
Liegenschaften

Motion Iseli -Minergie-Eco-P-Standard bei Neubauten und Gesamtsanierungen"

Der Gemeinderat ist bereit, den parlamentarischen Vorstoss in Form eines Postulates entgegenzunehmen und diesen als erfüllt abzuschreiben.

Grüne /EVP

Eingereicht am: 10. Mai 2012

Weitere Unterschriften: fünf

M 135/11

Minergie-Eco-P-Standard bei Neubauten und Gesamtsanierungen" **135 /2011**

„Der Gemeinderat wird beauftragt, die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen, damit bei Neubauten von stadteigenen Liegenschaften in Zukunft der Standard Minergie-P-Eco oder ein noch besserer Standard eingehalten wird. Bei Gesamtsanierungen ist dieser Standard ebenfalls anzustreben, wobei in begründeten Fällen (Denkmalschutz, übermässige Kosten, fehlender Standard für den Gebäudetyp, technisch nicht realisierbar) davon abgewichen werden kann. Gibt die Stadt Nidau Land im Baurecht ab, so hat sie im Baurechtsvertrag festzulegen, dass die darauf erstellten Gebäude ebenfalls mindestens den Standard Minergie-P-ECO zu erreichen haben"

Begründung

Als Energiestadt mit Vorbildcharakter soll die Stadt Nidau gerade auch beim Gebäudepark glaubwürdige Anstrengungen unternehmen, um einerseits der Umweltbelastung (z.B. CO2-Ausstoss) entgegenzuwirken und andererseits mit den vorhandenen Ressourcen sparsamer umzugehen.

Nur Minergie-P-Häuser (oder energieeffizientere) entsprechen nachhaltigen Häusern (2000-Watt-Gesellschaft). Da Häuser in der Regel eine lange Lebensdauer haben, ist es umso wichtiger, dass bereits heute nach Minergie-P-Standard gebaut wird. Die geringeren Heiz- und Betriebskosten des MINERGIE®-Standards kompensieren bei den heutigen Energiepreise die höheren Baukosten.

Minergie-P-Häuser entsprechen einem rasch und einfach umsetzbaren Etappenziel. Längerfristig sollte jedoch ein Baustandard von Plusenergiehäusern erreicht werden (Häuser, die mehr Energie produzieren als verbrauchen).

Definition

Im Jahr 2002 lancierte MINERGIE® den Minergie-P®-Standard. Dieser setzt die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft im Gebäudebereich konsequent um. Er ist das schweizerische Label zum Passivhaus-Standard. MINERGIE-P® bedingt ein eigenständiges, am niedrigen Energieverbrauch orientiertes Gebäudekonzept.

MINERGIE-ECO® ist eine Ergänzung zum MINERGIE®-Standard. Während Merkmale wie Komfort und Energieeffizienz MINERGIE®-Gebäude eigen sind, erfüllen zertifizierte Bauten nach Minergie-ECO®-Gebäude auch Anforderungen gesunder und ökologischer Bauweisen. Ein MINERGIE-P®-Haus braucht im Vergleich zum heutigen Gebäudestandard ca. 90% weniger Heizenergie und benötigt kein konventionelles Heizsystem. Der Einsatz von erneuerbaren Energien ist in diesem Standard erforderlich (Holz, Sonne, Erdwärme, usw.). MINERGIE-P®-Bauten dürfen maximal 15% Mehrkosten gegenüber konventionellen Vergleichsobjekten aufweisen. Das Amt für Grundstücke und Gebäude AGG des Kantons Bern verlangt seit 2007 für Neubauten und Gesamtsanierungen den Minergie-P-Standard."

Antwort des Gemeinderates

1. Zulässigkeit der Motion

Die Motion ist nur für Gegenstände zulässig, die nicht in der ausschliesslichen Kompetenz des Gemeinderates liegen (Art. 49 Stadtordnung). Die generelle Anwendung des Minergie-ECO-P-Standard bei Neubauten und Gesamtsanierungen liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderates. Die Motion ist damit in formeller Hinsicht nicht zulässig.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat die Motion in ein Postulat umzuwandeln, dieses in den unten dargelegten Punkten erheblich zu erklären und als erfüllt abzuschreiben.

2. Bereits getroffenen Massnahmen

Mit dem Beschluss des Gemeinderates, den Gebäudestandard 2011 als behördenverbindlich zu erklären, wurde ein weiterer, wichtiger Schritt im Sinne dieses Vorstosses gemacht. Bereits früher hatte der Gemeinderat mit der Verpflichtung von Nidau zur Energiestadt und dem Gebäudestandard 2008, sowie der Unterzeichnung des Berner Energieabkommens (BEakom), die Anliegen dieser Motion unterstützt.

3. Label „Minergie-ECO-P“

„Minergie-ECO-P“ ist das Label eines privaten Vereins, welcher seit Jahren eine Vorreiterrolle spielte und von den Kantonen Bern und Zürich massgebend unterstützt und mitbestimmt wurde. Leider ist das Ende dieser Pionierrolle absehbar. Aus heutiger Sicht kann gesagt werden, dass die Minergie-Labels als „Auslaufmodelle“ bezeichnet werden müssen und in den nächsten Jahren durch allgemeiner definierte Standards ersetzt werden dürften (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich [MuKE 2014]).

4. Weitere vorgesehene Massnahmen

In Kenntnis des Re-Audit als Energiestadt im Jahre 2013 will der Gemeinderat die Massnahmen festlegen, welche im Rahmen der Energiestadt Nidau für die Erreichung des Goldlabels notwendig sind. Der Gemeinderat ist jedoch nicht bereit sich ausschliesslich auf ein Label zu fixieren. Er möchte sich die Möglichkeiten der zukünftigen Entwicklung in diesem Bereich offen halten und auch andere Instrumente mit gleicher Stossrichtung prüfen.

Beschluss

Annahme als Postulat unter gleichzeitiger Abschreibung.

2560 Nidau, 29. Mai 2012 ut

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein